



## LIEBE LESERINNEN! LIEBE LESER!

Vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe von *Neukirchener Mission kompakt*. Vor allem zwei Themen beschäftigen uns in dieser Ausgabe: Die Einladung zur Mitarbeit in der Evangelischen Kirche auf Kalimantan (GKE) und der Rückblick auf unser Konferenz-Wochenende 2019.

Ausblick und Rückblick, das wird immer auch ein Teil unserer Missionsarbeit sein. Anfang Juni blicken wir gemeinsam mit dem CVJM Isterberg zurück auf einen langen gemeinsamen Weg in der Missionsgeschichte. Wir sind mit dabei, wenn sie ihr 100. Missionsfest in

Isterberg begehen – auf dem Bauernhof, auf dem sie damals ihr erstes Missionsfest feiern durften. Wie treu haben sie über all die Jahre die Arbeiten der Neukirchener Mission begleitet. Vielen Dank dafür!

Auf eine 140-jährige Geschichte dürfen wir dankbar zurückblicken, wenn wir an unsere Publikation denken. 1879 fing es mit dem „Missions- und Heidenboten“ an. Heute informieren wir unsere Missionsfreunde über die Arbeit der NM in der vor Ihnen liegenden Ausgabe von *Neukirchener Mission kompakt*. Viel Freude beim Lesen.

glauben & helfen • Berufungen ermöglichen

# NEUKIRCHENER MISSION **KOMPAKT**



„Leider habe ich 17 Jahre lang als Präses und Generalsekretär unserer Kirche fast nichts für die Evangelisation getan. Aber jetzt möchte ich meine verbleibenden Jahre und Kräfte ganz für die Evangelisation einsetzen.“

**Pfarrer Tawar**

73-jähriger Alt-Präses der Evangelischen Kirche auf Kalimantan (GKE) und Vorsitzender des Gute-Nachricht-Teams der GKE

**AUF KALIMANTAN – INDONESIA**

**EVANGELISTISCHER NEUAUFBRUCH**



Den neu ordinierten Pastoren und Pastorinnen werden feierlich die Evangeliums-Kreuze umgehängt (Foto links). Das Erinnerungs-Gruppenfoto nach der Ordination mit Missionsleiter Michael Strub sowie Christian und Pebri Goßweiler in der ersten Reihe.



Dr. Christian und Pebri Goßweiler

**Eindrücke von einem Orientierungsbesuch**

Pfarrer Tawar, der 73-jährige Vorsitzende des Gute-Nachricht-Teams der GKE (Gereja Kalimantan Evangelis), ist unermüdlich unterwegs, die neugegründeten Evangelisations-Posten der GKE zu besuchen. Auch Missionsleiter Michael Strub sowie Dr. Christian und Pebri Goßweiler hat er während eines Kurzbesuches vom 2. bis 9. März 2019 treu begleitet. Wir konnten nur staunen über diesen geistlichen Aufbruch in der GKE, welche einst aus der Missionsarbeit der Rheinischen Mission und der Basler Mission seit 1836 entstanden ist.

Gerade unter den Anhängern des traditionellen Kaharingan-Geisterglaubens ist eine große Offenheit für das Evangelium zu spüren. Das Evangelium befreit sie von der Angst vor den bösen Geistern, eröffnet neue Bildungschancen und gibt Hoffnung über den Tod hinaus. So konnte z.B. die junge Vikarin Relasiniat Mendrofa während ihres Lehrvikariats acht Menschen zur Taufe führen, der Lehrvikar Molis sieben ganze Familien. Zum 1. April sind sie zu neuen evangelistischen Einsätzen aufgebrochen.

Gleich zu Beginn unseres Kurzbesuches konnten wir am 3. März mithelfen, 26 dieser Lehrvikare als Pfarrer zu ordinieren. Als besondere Überraschung hatten wir ihnen

in Deutschland Holzkreuze aus Bethlehem bestellt und mitgebracht. Diese wurden bei der Ordination feierlich umgehängt. Darauf hatte Pebri das Wort „Evangelium“ auf Griechisch eingegraben, entsprechend dem Namen ihrer Kirche, die als einzige indonesische Kirche das Wort „evangelis(ch)“ im Namen trägt. Vor allem aber sollen diese Kreuze sie stets an ihre Aufgabe erinnern, das Evangelium (d. h. die Gute Nachricht) gerade zu denen zu tragen, die es noch nicht kennen. Später trafen wir einige der neu ordinierten Pfarrer und Lehrvikare wieder, die sich auf neue Aufgaben der Evangelisation und Gemeindegründung vorbereiteten. In Begleitung von Alt-Präses Tawar und anderen Mitarbeitern des Gute-Nachricht-Teams konnten wir exemplarisch einen ihrer Einsatzorte besuchen – über Schlammstraßen, die selbst mit Allrad-Antrieb kaum zu bewältigen waren. Pebri hatte dabei mancherlei Aufgaben, zu übersetzen und kulturelle Brücken zu schlagen.

Der Dienst in solchen abgelegenen Dörfern ist immer sehr umfassend. Deshalb werden den Lehrvikaren in einem dualen Evangelisations-Trainingszentrum einige landwirtschaftliche Grundkenntnisse beigebracht. Damit sollen sie zum einen sich selber ernähren, zum anderen der Dorfbewölkerung zu besseren Ernteerträgen

# KONFERENZ-WOCHENENDE 2019 – RÜCKBLICK

verhelfen. Ein anderer Lehrvikar hat sich seinen Lebensunterhalt mit einer Fernseh- und Radio-Reparaturwerkstatt verdient und fand dabei zugleich gute Möglichkeiten zur Evangelisation. Zusätzlich

haben gut situierte Stadtgemeinden der GKE Patenschaften für einige der evangelistischen Lehrvikare übernommen.

Für solch umfassende Evangelisation werden natürlich theologische und praktische Fachkräfte als Ausbilder gebraucht. Dafür hat die GKE die Neukirchener Mission bei der Abschlussbesprechung am 8. März. um Mitarbeiter gebeten. Schon in den Jahren 2013 bis 2015 haben wir beide mithelfen können, die biblische Lehre der GKE im Katechismus der GKE zusammenzufassen; bei unserem Besuch konnte ich, Christian, am 7. März einen Vortrag über die biblischen Ämter und geistliche Leiterschaft halten. Ab 2020 soll ich an der Theologischen Hochschule der GKE jährlich für ein bis zwei Wochen im Master-Studiengang Blockunterricht in Missiologie halten. Vor allem aber sollte die NM Langzeitmissionare nach Kalimantan entsenden, in erster Linie mit praktischen, aber auch mit theologischen Qualifikationen.

Dies ist eine große Herausforderung für die Neukirchener Mission. Seit Jahrzehnten hat die NM in Indonesien in Partnerschaft mit der GKJTU gearbeitet, einer Kirche mit knapp 20.000 Mitgliedern in einem Gebiet von der Größe Nordrhein-Westfalens auf der Insel Java. Diese Partnerschaft soll selbstverständlich weiter bestehen bleiben. Hinzu kommt nun die GKE mit ca. 320.000 Mitgliedern auf der Insel Kalimantan (auch bekannt als Borneo), in einem Gebiet größer als Deutschland. Bei unserem Besuch wurde aber auch deutlich, auf wie vielen Wegen Gott die NM und die GKE bereits zusammengebracht hat – selbst meine (Christians) Kalimantan-Kontakte aus den 80-er Jahren hat Gott dabei gebraucht. Deshalb wollen wir voll Vertrauen

darum beten, dass Gott der Neukirchener Mission bald die nötigen Vollzeit-Missionare für Kalimantan schenken wird. Vielen Dank allen, die mit dafür beten und die Augen offen halten.



von oben: Christian Goßweiler und Michael Strub nach der Abschlussbesprechung mit den Verantwortlichen der GKE. – 6 neue Mitarbeitende (am vorderen Tisch) für die Evangelisationsposten der GKE. – Christian Goßweiler und Michael Strub mit einigen Verantwortlichen des Gute-Nachricht-Teams.

UNSER ALLJÄHRLICH STATTFINDENDES KONFERENZ-WOCHENENDE IST VORÜBER. WIR FREUEN UNS, DASS – VOR ALLEM AM SONNTAG – CA. 200 MISSIONSFREUNDE DARAN TEILGENOMMEN HABEN.

LASSEN SIE SICH AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN MIT HINEINNEHMEN IN DEN RÜCKBLICK AUF UNSERE DREI VERANSTALTUNGEN: MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND THINK TANK 2.0 (ZUKUNFT DER NM) AM SAMSTAG UND DIE MISSIONSKONFERENZ AM SONNTAG.

Das diesjährige Konferenz-Wochenende stand unter dem Thema „BERUFUNGEN ERMÖGLICHEN“, was bekanntermaßen der zweite Markenkern der Neukirchener Mission werden soll. Vor allem am Sonntag nahmen uns Menschen in ihre Berufungsgeschichte mit, das Thema Berufung wurde näher beleuchtet und schließlich darüber gesprochen, wie man Menschen, die einer Berufung folgen möchten, dabei unterstützen kann.



## BESONDERE BESUCHER



Beim Eintrag ins Gästebuch der Stadt Neukirchen-Vluyn – © Harald Lensen privat

HARALD LENSSEN, Bürgermeister von Neukirchen-Vluyn, nahm am Gottesdienst teil und brachte uns ein Grußwort. Darüber haben wir uns sehr gefreut, denn es ist uns ein Anliegen, auch in der politischen Gemeinde Neukirchen-Vluyn wieder stärker verankert zu sein.

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder durch die Band REFLAME musikalisch unterstützt und im Lobpreis geleitet. Dabei war das brennende Herz der Musiker für die Anbetung Gottes jederzeit spürbar.

Den weitesten Weg hatten unsere Gäste aus Tansania. Doktor HENRY NDEGE, der leitende Arzt des Health Center

in Shunga, ist für drei Wochen nach Deutschland gekommen, ebenso wie SHANGWE ANANIA KAKOPA, der Verwaltungsleiter des Health Center in Matyazo. Beide gaben im Verlauf des Gottesdienstes ein Zeugnis darüber, wie sie von Gott vor vielen Jahren berufen wurden und diese Berufung dann immer größere Verantwortung in ihrem Dienst nach sich zog.



## AUF WIEDER-SEHEN!



Speziell verabschiedet wurden Inge und Andreas Seidlitz nach 24 Jahren Einsatz in Belgien. Die Arbeit der Gemeinde in Eupen geht durch andere Vollzeit-Mitarbeiter weiter. Der zukünftige Einsatzplatz von Andreas und Inge Seidlitz wird in Wesel am Niederrhein sein.

## PREDIGT & ZEUGNIS

Mathias Schreiber, der Missionleiter von Frontiers Deutschland, sprach vielen Besuchern ins Herz, als er in einer sehr bewegenden Predigt das Wesen der Berufung von Elisa, aus dem Buch der Könige, herausstellte. Unmissverständlich machte er klar, dass eine Berufung Gottes uns in der Regel herausfordert, uns aus unserer Komfortzone heraus zu bewegen und dorthin zu gehen, wo die Nöte der Menschen sind.

Nach einem wiederum sehr bewegenden Zeugnis am Nachmittag, in dem Mathias Schreiber berichtete, wie er von Gott zunächst eine Berufung erhalten und dann dafür auch die richtige Frau gefunden hat, gab es für die Besucher eine Zeit der Stille, in der jeder für sich im Gebet vor Gott treten konnte, um sein persönliches Berufungsthema zu IHM zu bringen.



© Vera Nowotny privat

## MISSIONSKONFERENZ FÜR KINDER UND TEENIES

Die Kinder hatten ein ansprechendes eigenes Programm. 6 freiwillige Jungerwachsene, größtenteils Studenten vom Forum Wiedenest, hatten sich bereit erklärt, für die Kinder ein Programm in drei Altersklassen anzubieten. Den Aussagen der Kinder zufolge ist ihnen das wohl sehr überzeugend gelungen.



## WO IST „MISS ION“?

Die Clownin Clarina brachte in der Mittagspause nicht nur Kinder zum Lachen, durch die Suche nach „Miss ION“ und dem dazugehörigen „Mister ION“.



In der Mittagspause, zu der Gott uns, ganz entgegen dem Trend des Wochenendes, gutes Wetter schenkte, konnten die Besucher sich mit verschiedenen Speisen und Getränken stärken und dabei in Gemeinschaft und Austausch verweilen.

## ÜBER DEN TELLERRAND ...

Ab 14 Uhr ging es dann wieder in die Kurzreferate. Wie nun schon Gewohnheit, gab es auch dieses Mal wieder in fünf verschiedenen Räumen Berichte von und Gesprächsmöglichkeit mit Missionaren und Missionarinnen sowie unseren Gästen aus Tansania.



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der Finanzbericht fiel in diesem Jahr gut aus! Die eingegangenen Spenden sind leicht gestiegen und alle Kosten konnten gedeckt werden. Wir empfinden diese Entwicklung als Segen, den wir dankbar aus den Händen Gottes nehmen.

## BERUFUNGEN ERMÖGLICHEN! UNTERSTÜTZERKREISE



Am Nachmittag wurden in einem Podiumsgespräch, geleitet von Michael Strub, verschiedene Unterstützerkreise durch deren Vertreter vorgestellt. Mit dabei der Arbeitskreis Eisingen (Reinhard Hauser und Hans-Frieder Kolb), CVJM Isterberg (Hannelore Schulte), Basisteam Winterbach (Eduard Lenhart)

sowie Brigitte Baumgarten und Henrik Siebel, Vertreter des NM-Vorstandes. In einer digitalen Botschaft meldete sich der Freundeskreis Nyumbigwa (Wolfgang Gino Steinle). Sie gaben Einblicke in Aktivitäten und Organisation von stabilem Rückhalt für Missionare und Projekte in der Zweidrittel-Welt.

## GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT: THINK TANK 2.0

Am Samstagnachmittag trafen sich ungefähr 60 Mitglieder und Freunde der NM, um gemeinsam über einige Zukunftsthemen zu reflektieren, mit denen sich das Missionsleitungsteam in der Zentrale seit geraumer Zeit beschäftigt. Dazu gab es drei Impulsreferate von externen Referenten: Matthias Böhning (Geschäftsführer von PIRON Global Development) referierte über aktuelle Entwicklungen im Bereich der staatlichen Förderungen für Entwicklungsprojekte und beleuchtete die Entwicklung auf dem Spendenmarkt in Deutschland. Robert Meyer (Mitarbeiter der Uni Leipzig) stellte einige Projekte vor, die die Universität u. a. auch in Tansania unterstützt bzw. koordiniert und wie darauf aufbauend eine Kooperation mit einigen Diözesen der anglikanischen Kirche in Tansania entstehen könnte. Eric Klausch (Leiter und Initiator von PowerON) sprach über das Lebensgefühl der jungen Generation. Dabei betonte er, dass sich junge Menschen an Stellen einbringen, an denen sie wirklich etwas bewegen können, dass ein Engagement immer zeitlich begrenzt und inhaltlich klar abgesteckt sein muss und man als Organisation eine zeitgemäße Kommunikation braucht, um junge Menschen anzusprechen und zu erreichen.

Anschließend gab es eine rege und zum Teil auch kontroverse Diskussion. Hierbei wurde von den Teilnehmern positiv angemerkt, dass die NM sich auf den Weg begibt, solchen Fragen zu begegnen und sich damit auseinander zu setzen. Gleichzeitig wurden Befürchtungen ausgesprochen, dass das Thema Berufung bei der jungen Generation keine wesentliche Rolle mehr spielt und dass die Anforderungen möglicher Fördergeldgeber die eigentliche Missionsarbeit mindern könnte.

Wiederum herrschte großes Verständnis dafür, dass wenn Fördergelder für die Kosten der Krankenhäuser eingesetzt werden, damit die Spenden der Missionsfreunde für den Kern der Missionsarbeiten eingesetzt werden können.

Die Ergebnisse werden uns als Missionsleitung und auch im Vorstand hilfreich sein, um weiter in die Zukunft zu denken. Ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben und die uns in diesem Prozess im Hintergrund und insbesondere durch ihr Gebet begleiten.

Alles in Allem war es ein rundes und gesegnetes Konferenz-Wochenende, für welches wir sehr dankbar sind. Das bestätigen uns auch die vielen positiven Rückmeldungen aus den Reihen der Besucher. Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die das Ganze erst möglich gemacht haben.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr, für das nun die ersten Vorbereitungen schon wieder angelaufen sind.

Rückblick auf das Konferenz-Wochenende gab Berko Hunaeus



## DAS BESCHÄFTIGT UNS!



© Skaistkalna privat

Von den 47 anwesenden Mitgliedern wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung ein Teil des Vorstandes neu bzw. wieder gewählt. Als neues Mitglied wurde **DACE SKAISTKALNA** (Bild links) in den Vorstand gewählt. Bestätigt und wiedergewählt wurden **DIRK ANDREAS**, **BRIGITTE BAUMGARTEN** und **FRIEDHELM LENHART**. **CHRISTA CONRAD** hat ihre Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch beendet. Ihr gebührt ein großer Dank für die vielen wertvollen Beiträge, die sie viele Jahre zur Vorstandsarbeit beigetragen hat.

### MARIS & MADARA SKAISTKALNS

Sigulda, Lettland

Als wir vor 7 Jahren nach Lettland gingen, war uns eins klar: Um Menschen wirklich zu erreichen, muss man vor Ort leben. Aber wir übernahmen ja gleich zwei (!) Gemeinden. So haben wir dafür gebetet, dass Gott jemanden zeigt, der in Leriki vor Ort wohnen würde und idealerweise die Arbeit mit Kindern oder Familien unterstützen würde. Sehr anspruchsvoll!

Und jetzt? Anfang Juli bekommen wir unser erstes Kind und zur gleichen Zeit findet eine evangelistische Kinderfreizeit statt – komplett ohne unsere Hilfe! Die Leiterin ist Nastja, die erstens in Leriki wohnt und zweitens die Kinderarbeit in der Gemeinde stemmt. Sie ist nicht nur selbst zu einer mutigen Mitarbeiterin geworden, sondern leitet auch neue Kindermitarbeiter an, die in der Freizeit ihre Kräfte ausprobieren oder in ihren Gemeinden in der Umgebung eine Kinderstunde anfangen wollen.

Ist das nicht eine tolle Entwicklung? Manchmal sieht einiges stockend aus, aber Gott nimmt sich die Zeit und erbaut langsam wunderbare Dinge.



## Herzliche Einladung zu Neukirchener Mission – regional

**13. Oktober 2019** – Siegen Wittgenstein  
Ev. Gemeinschaft Niederdresselndorf  
Hoher Weg 3, 57299 Burbach-Niederdresselndorf  
Beginn 10:00 Uhr

**20. Oktober 2019** – Hanau  
Kirche des Nazareners  
Alter Rückinger Weg 39, 63452 Hanau  
Beginn 10:00 Uhr

**2. November 2019** – Regionaler Frauenmissionstag  
Ev. Gemeindehaus Aßlar  
Oberstraße 8A, 35614 Aßlar

Anmeldungen bitte an: Regina Keiner  
Bergstraße 8, 35614 Aßlar – Tel: 06441 85730 –  
Mobil: 0172-6327669 – Mail: regina.keiner@googlemail.com

In der zweiten Jahreshälfte werden verschiedene Missionare der Neukirchener Mission zum Reisedienst nach Deutschland kommen – sehr gerne auch in Ihre Gemeinde.

Terminanfragen bitte an Thomas Maurer:  
Mail: T.Maurer@NeukirchenerMission  
Tel: 02845 – 77 09 409

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Neukirchener Mission e.V.  
Gartenstraße 15, 47506 Neukirchen-Vluyn

Telefon 02845 – 98 38 90

Email info@NeukirchenerMission.de

#### Verantwortliches Redaktionsteam

Thomas Maurer, Ellen Spelthann,  
Michael Strub, Sylvia Maurer

#### Bildnachweis

Bilder privat (falls nicht anders gekennzeichnet)

Schriftnachweis www.schriftarten-fonts.de

Layout Sylvia Maurer

#### Konten der Neukirchener Mission

KD-Bank, Dortmund  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE26 3506 0190 2119 6410 15

Sparkasse am Niederrhein  
BIC: WELADED1MOR  
IBAN: DE27 3545 0000 1420 2005 43

Ihre zweckgebundene Spende geht zu 90 % direkt in das entsprechende Projekt, 5 % gehen in einen Solidaritätsfond, aus dem wir unsere anderen Projekte mitfinanzieren, sofern diese zum Jahresende unterfinanziert sind, und 5 % werden für die Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit aufgewandt.